

Neue Enthüllungen zu den Anthrax-Briefen, die in den Wochen nach den Anschlägen am 11. September 2001 in den USA fünf Tote forderten!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 130/08 – 11.08.08**

Das FBI wurde von Offiziellen des Weißen Hauses angewiesen, die Anthrax-Anschläge Al-Qaida anzulasten

Von James Gordon Meek, Daily News-Büro in Washington

DAILY NEWS, 02.08.08

(http://www.nydailynews.com/news/us_world/2008/08/02/2008-08-02_fbi_was_told_to_bla_me_anthrax_scare_on_a.html)

WASHINGTON – Wie DAILY NEWS (eine in New York erscheinende Zeitung) erfahren hat, verlangten unmittelbar nach den Anthrax-Anschlägen im Jahr 2001 Offizielle des Weißen Hauses von FBI-Direktor Robert Mueller, er solle bekannt geben, das sei eine zweite Welle von Al-Qaida-Anschlägen, obwohl Nachforschungen ergeben hatten, dass das nicht stimmte. (Das Federal Bureau of Investigation / FBI – das Bundesbüro für Nachforschungen – ist die Bundespolizei der USA.)

Nachdem Robert Stevens, eine Foto-Redakteur (des in Florida erscheinenden Boulevard-Blattes) SUN, nach dem Einatmen von Anthrax-Sporen (an Milzbrand erkrankt und) am 5. Oktober 2001 gestorben war, wurde Mueller während der Morgenkonferenz Präsident-Bushs mit Geheimdienst-Vertretern zusammengestaucht, weil er noch keine Beweise dafür produziert hatte, dass die (in Briefen verschickten) Killer-Sporen das Teufelswerk des terroristischen Meisterhirns Osama bin Laden seien, ließ ein früherer (FBI-)Mitarbeiter verlauten.

"Sie wollten das wirklich jemand aus dem Mittleren Osten anhängen," teilte ein jetzt im Ruhestand befindlicher, ehemals höherer Offizieller des FBI der DAILY NEWS mit.

Am 15. Oktober 2001 verkündete Präsident Bush: "Es gibt einige Hinweise, dass Bin Laden dahintersteckt," und fügte hinzu, "ich kann ihn nicht entlasten." Auch Vizepräsident Cheney äußerte, Bin Ladens Handlanger hätten trainiert, "wie man sich diese Substanzen verschafft und sie benutzt, man braucht die Stücke (des Puzzles) also nur zusammensetzen".

Damals wusste das FBI aber schon, dass die Anthrax-Sporen, die aus den Briefen an Medien-Vertreter und einen US-Senator drangen, einem Bakterienstamm aus einer biologischen Waffe (des US-Militärs) entstammten. "Sehr schnell hatten uns Experten aus Fort Detrick (einem Biowaffenlabor der US-Army) in Maryland erklärt, dass es sich dabei nicht um etwas handeln könnte, was ein Kerl in einer Höhle fabriziert hat," sagte uns der Ex-FBI-Agent. "Die (Terroristen) konnten doch nicht von einer Woche auf die andere von Teppichmessern (die von Flugzeugentführern bei den Anschlägen am 11.09. verwendet worden sein sollen) auf waffenfähiges Anthrax umsteigen."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab. Der Autor ist zu erreichen unter jmeek@nydailynews.com .)

Unser Kommentar

Das FBI war zwar nicht bereit, eine falsche Anthrax-Spur zu Al-Qaida zu legen, wusste aber angeblich bis zuletzt nicht genau, welcher Anthrax-Spezialist aus dem US-Biowaffenlabor in Fort Detrick nun die Milzbrand-Sporen verschickt, 22 Menschen infiziert und fünf davon umgebracht hat. (Nähere Informationen s. http://de.wikipedia.org/wiki/Anthrax-Anschlag%C3%A4ge_2001).

Dem lange verdächtigten US-Wissenschaftler und Biowaffenspezialisten Dr. Steven J. Hatfield musste das US-Justizministerium erst vor einigen Wochen eine Entschädigung von 4,6 Millionen Dollar zahlen, weil er seine Unschuld nachweisen konnte.

Der jetzt beschuldigte US-Wissenschaftler und Biowaffenspezialist Dr. Bruce E. Ivins ist am 29. Juli in einem Krankenhaus an einer Medikamentenvergiftung verstorben und soll Selbstmord begangen haben. Das muss zwar kein Schuldeingeständnis sein, hat aber dem FBI die Möglichkeit verschafft, ihn zum Alleintäter zu erklären und nach fast sieben Jahren das lästige Ermittlungsverfahren einzustellen. (s. <http://www.nytimes.com/2008/08/02/washington/02anthrax.html?8br>)



Dr. Bruce E. Ivins
(Foto: New York Times)

Nachdem das FBI jetzt öffentlich einräumen musste, dass die Anthrax-Morde auf jeden Fall mindestens einem US-Biowaffenspezialisten anzulasten sind, erhebt sich natürlich die drängende Frage, ob nicht auch an der ersten Welle der Al-Qaida zugeschriebenen Terroranschläge vom 11. September 2001 US-Spezialisten verschiedenster Fachgebiete beteiligt waren. Nach dem Motto "Wait and see!" rechnen wir mit weiteren überraschenden Enthüllungen.

FBI was told to blame Anthrax scare on Al Qaeda by White House officials

BY JAMES GORDON MEEK

DAILY NEWS WASHINGTON BUREAU, Saturday, August 2nd 2008, 6:32 PM

WASHINGTON - In the immediate aftermath of the 2001 anthrax attacks, White House officials repeatedly pressed FBI Director Robert Mueller to prove it was a second-wave assault by Al Qaeda, but investigators ruled that out, the Daily News has learned.

After the Oct. 5, 2001, death from anthrax exposure of Sun photo editor Robert Stevens, Mueller was "beaten up" during President Bush's morning intelligence briefings for not producing proof the killer spores were the handiwork of terrorist mastermind Osama Bin Laden, according to a former aide.

"They really wanted to blame somebody in the Middle East," the retired senior FBI official told The News.

On October 15, 2001, President Bush said, "There may be some possible link" to Bin Laden, adding, "I wouldn't put it past him." Vice President Cheney also said Bin Laden's henchmen were trained "how to deploy and use these kinds of substances, so you start to piece it all together."

But by then the FBI already knew anthrax spilling out of letters addressed to media outlets and to a U.S. senator was a military strain of the bioweapon. "Very quickly [Fort Detrick, Md., experts] told us this was not something some guy in a cave could come up with," the ex-FBI official said. "They couldn't go from box cutters one week to weapons-grade anthrax the next."

jmeek@nydailynews.com

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern